



Antwort zur Anfrage Nr. 1694/2016 der CDU-Stadtratsfraktion
betreffend **Unterbau Mainzer Straßen (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viel Prozent der Straßen in Mainz sind nicht nach den heutigen Regelwerken ausgebaut?

Auf Grund stichprobenartiger Aufschlüsse bei Grabungen aus der Vergangenheit gibt es Schätzungen, die eine Größenordnung von ca. 30 % des Straßennetzes als nicht den heutigen Aufbaustandart entsprechend annehmen.

2. Was unternimmt die Stadt, um diesem Missstand abzuhelpfen?

Bei großen zusammenhängenden Grabungen der Versorgungsunternehmen wird die vollständige Erneuerung des Straßenoberbaues angestrebt unter Beteiligung aller an der Grabung Betroffenen, wie z.B. Ausbau der Philippschanze/Langenbeckstraße und Ausbau der Kirchstraße in Finthen etc.

3. In welcher Höhe wurden hierfür Investitionen im Haushalt vorgesehen?

Die erforderlichen Mittel müssen bei Bekanntwerden der aktuellen Grabungsabsichten außerplanmäßig bereitgestellt werden.

4. Werden die Baustellen, die derzeit existieren bzw. in der Planung sind, dazu genutzt, um eine entsprechende Herstellung des regelgerechten Zustandes der Straßen herbei zu führen? Wenn nein, warum nicht?

Bei laufenden Baumaßnahmen wird durch die Vorerkundung der notwendige Ausbaustandart und die daraus resultierende Ergänzung festgestellt und im Rahmen der Projekte auch umgesetzt.

So wurden in der Rheinallee auf Grund der Stadtwerkegrabungen große Teile des alten Aufbaues gegen einen neuen Straßenoberbau ausgetauscht.

Mainz, 21.11.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete